



Presseinformation

Nr. 91/2008 Kiel, 13. November 2008

Berufsschulen

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Sanierung der Kieler Berufsbildenden Schulen darf nicht weiter verzögert werden!

Zum heute im Schulausschuss eingebrachten Antrag der Kooperation, einen Arbeitskreis zur Neuordnung der beruflichen Bildung einzurichten, erklären der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, und die schulpolitische Sprecherin, Silke Jürgensen:

„Dieser Antrag ist nicht zielführend und hilft nicht, den Schülerinnen und Schülern endlich ein den heutigen Ansprüchen genügendes Lernumfeld zu bieten. Seit nunmehr fünf Jahren wird über die dringend erforderliche Sanierung diskutiert und lamentiert. Alle Gremien, von den Schulen und ihren Organen wie Schulleitungen, Schulkonferenzen und Schülervertreter über die Parteien, die Ausschüsse bis zu den Ortsbeiräten, wurden in den Prozess der Umwandlung in ein RBZ eingebunden. Jetzt ist es Zeit zum Handeln und keine Zeit für neue Arbeitskreise, die nur die Konzeptlosigkeit der Kooperation überdecken sollen. Die FDP-Ratsfraktion fordert eine zügige Umsetzung des PPP-Projekts, zu dem es keine Alternative gibt. Ein Prozess, der so weit vorangeschritten ist, kann nicht noch einmal aufgerollt werden. Überlegungen wie die Gründung einer „GmbH“ oder die Zentralisierung der Schulen mit immerhin fast 12.000 Schülerinnen und Schülern an einem Ort sind abwegig.“

Um für die jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben zu gewährleisten und sie zukunftsorientiert auszubilden, brauchen wir keinen erneuten Arbeitskreis, sondern eine zielorientierte Umsetzung des PPP-Projektes. Das kostet Geld, aber ein „weiter so“ kostet auch Geld, ohne eine nachhaltige Sanierung der Gebäude sicherzustellen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer